

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Für Jung und Alt für Eltern und Kinder

Für Jung und Alt

für Eltern und Kinder.

Amerika, das Land, welches uns so manche gute Kraft im Laufe der Jahre entzogen, giebt uns jetzt mit vollen Händen in Form von wertvollen Erfindungen, Maschinen, praktischen Einrichtungen ein gut Teil seiner überschäumenden Kraft zurück.

Auch in der Literatur dieses Landes sehen wir zuweilen die gleiche Erscheinung, und lohnt es sich hiermit, auf ein Büchlein aufmerksam zu machen, welches dort nach Tausenden verkauft, hiermit aber zum erstenmal und zwar in vorzüglicher Bearbeitung in Deutschland angeboten wird.

Der Titel des Werkes ist folgender:

Auszüge
aus den Beurteilungen:

Ein sehr spannendes Buch.

Es ist ein leuchtender kleiner Edelstein.

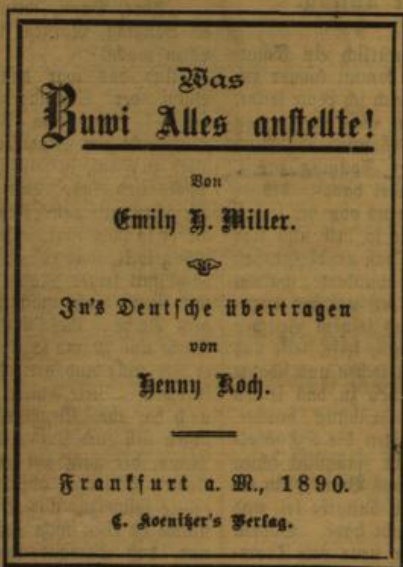
Das ist ein „Haupt“-buch!

Vollauf so gut wie „Helenen's Kinder“.

Durchaus natürlich und doch eigenartig anmutig.

„Köstlich“ für Eltern sowohl wie für Kinder.

Wir lachten den ganzen Abend über all' die drolligen Einfälle des „Buwis“.



Auszüge
aus den Beurteilungen:

Mutter und Großmutter und alle Tanten und Onkels werden dieses Buch lesen und sich daran erfreuen.

Dies kleine Buch ist ein ausgegrabener Schatz, eine geniale That; es wird eine Quelle unerschöpflichen Frohsinns sein!

„Buwis“ ist eine Art Vetter von „Helenen's Kinder“ — sicher aber, ein ebenso großer Liebling wie dieses zu werden.

Preis 1 Mark.

Gebunden Mk. 1,50.

Vorrätig bei

E. Kundt, Buchhandlung in

Karlsruhe, Kaiserstraße 144.

Der Inhalt

gblatt.

1890.

Der Majestät des Kaisers
Abdigung des Festgottesdienstes,
nach Beendigung der Parade
höheren Raumbedürfnisses der
Marktplatz einschliesslich der
selben belegenen Kaiserstraßen-
en der nach dem Marktplatz
An- bezw. Abmarsch er-
Karl-Friedrichstraße — jeweils

Gottesdienst in der evangelischen
aus der Kirche nicht durch das
der Kirchenstraße führenden

Kaisers Wilhelm II.

Rathhauses.
auf:
von 101 Salutschüssen.

Schumacher.

Einladung.

Nr. 660. Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an dem zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Montag den 27. d. M. stattfindenden Festgottesdienst ergebenst eingeladen.

Versammlung um halb 10 Uhr im Rathhaussaal.

Karlsruhe, den 23. Januar 1890.

Der Stadtrat.

Schneijer.

Schumacher.

Nr. 686.

Nr. 748.

Ladung.

1. Ernst Franz Joseph Hoffmann, Schlosser, geboren am 26. Juli 1848 zu Dinslaken, z. Zt. an unbekanntem Orte abwesend,
2. Richard Wittemann, Schneider, geboren am 15. September 1855 zu Mingoheim, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe,
werden beschuldigt, zu Nr. 1 als beurlaubter Wehrmann der Landwehr, zu Nr. 2 als Wehrmann der Landwehr I. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.

Dieselben werden auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts hier selbst auf

Samstag den 1. März 1890, Vormittags 8 Uhr,

vor das Großherzogliche Schöffengericht Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem königl. Bezirkskommando zu Mühlheim a. d. Ruhr am 5. Dezember 1889 und dem königl. Bezirkskommando zu Bruchsal am 16. Januar 1890 ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Karlsruhe, den 20. Januar 1890.

C. Eisenträger,

Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

33.

Der Inhalt ist folgender:

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Kap.: Wie die Woche anfing. | 9. Kap.: Der kleine Durstkrüger. |
| 2. " Was sich weiter zutrug. | 10. " Buwi's Sedausfeier. |
| 3. " Wo Mama's Kleider hinkam. | 11. " Buwi's Menagerie. |
| 4. " Buwi und der Doktor. | 12. " Buwi's Ballon. |
| 5. " April's Narr! | 13. " Buwi's Abenteuer. |
| 6. " Die ersten Höschen. | 14. " Die Geschichte ohne Ende! |
| 7. " Buwi in der Schule. | 15. " Die Geburtstags-Gesellschaft. |
| 8. " Noch mehr Unheil! | |

Kann man sich schon danach einen ungefähren Begriff machen, was Alles in Buwi's Kopf und Leben vorging, so wird die nachfolgende Probe am Besten darlegen, wie wunderbar schön, fein, zart und doch wieder äußerst sinnvoll die verschiedenen Lebens-Entwicklungen des kleinen Buwi dargestellt sind.

Was Buwi Alles anstellte!

1. Kapitel:

Wie die Woche anfing.

Der erste Tag war natürlich ein Sonntag. Der Sonntag kommt immer zuerst in meiner Woche, obgleich ich Leute kenne, die behaupten er läme ganz weit, weit unten am andern Ende nach dem Sonnabend. Auch in Buwi's Woche kam der Sonntag zuerst, nur wußte er noch nicht viel davon, bis er einmal eines schönen Morgens von der lieben Sonne geweckt wurde, die so hell und klar zum Fenster hereinschaute, daß er die großen Augen aufschlug und sich wunderte warum seine Mama noch nicht da sei, um ihn anzuziehen. Dann kroch er aus seinem Bettchen heraus, lief zum Fenster hin, leise, leise und stand dort in seinem Nachtleidchen und schaute einem Rotkehlchen-Mittlerchen zu, das seinen kleinen Würmchen zum Frühstück brachte. Die Rotkehlchen-Sperren die Schnäbelchen ganz weit auf und ihr Frühstück schien ihnen sehr zu schmecken, was Buwi dran er-innerte, daß er selbst auch hungrig sei und sein eignes noch nicht gehabt habe. Schnell drehte er sich um, sah seine neue rote Trompete am Boden liegen, ergriff sie und tutete aus Leibeskräften drauf los. Davon erwachte nun natürlich Jedermann im Hause. Babette,

die Köchin, dachte es sei der Milchmann und schlürfte, noch ganz verschlafen, nur mit einem Schuh an den Füßen nach der Hausthür; und Buwi's Mama öffnete die Augen sehr weit und erschauert und sagte vorwurfsvoll: „Aber, Buwi, weißt Du denn nicht, daß es Sonntag Morgen ist, weil Du solchen Lärm machst?“

Und das war das erste Mal, daß auf Buwi der Sonntag besonderen Eindruck machte! Nach dem Frühstück ging Onkel Max nicht zur Stadt in's Geschäft, sondern blieb zu Hause in seinen schönen, neuen Pantoffeln und las. Buwi bekam sein weißes Kleidchen mit den roten Strümpfen an, auf die er so stolz war, bekam das Haar gebürstet und gelockt, was er gar nicht liebte, und ging dann mit seiner Mama in ein großes Haus mit einer groß mächtigen Klingel oben auf dem Dache. Das nannten die Leute eine Kirche und Mama sagte ihm da drinnen müsse er sehr stille und artig sein und ja kein Wort sprechen. Viele, viele andere Leute waren noch da, aber Niemand sagte ein Wort, Alle saßen still und stumm da, nur ein einziger Mann, der ganz am andern Ende in einem kleinen Häuschen oben an der Wand stand, redete immerzu und Buwi dachte der ver-sünde es eben nicht besser und wunderte sich nur, daß Niemand ihm sagte er solle auch stille sein. Auf der nächsten Bank saß ein kleines Mädchen mit einer blau und weißen Feder auf dem Hute. Sie sah viel zu Buwi

Preis Mark 1.—

Gebunden Mk. 1,50.

Vorrätig bei

G. Rindt Buchhandlung in

Karlsruhe, Kaiserstraße 144.

Umwenden!

St. Vincenzkapelle.

8 Uhr Amt.

2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephshaus.

9 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche im Stadtteil Mühlburg.

7 und 8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.

9 Uhr Hauptgottesdienst.

2 Uhr Christenlehre und Vesper.

(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.

10 Uhr Kleine Kirche: hl. Messe.

Evangelische Gemeinschaft: Zionskirche,

Beierthener Allee 4, Vormittags 10 Uhr und

Nachmittags 4 Uhr.

Methodistengemeinde: im Betfaal Birkel 19a,

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Von heute an nur Kaiser Großer Stuttgarter von Wilh

Zehn Kisten Schuhwaaren
gesendet und sollen besonderer Be-
werden.

Dabei sind große Auswahl.
Mk. 6.50 an.

Größte Auswahl Damenstie-
schon von Mk. 4.50 an.

Ebenso empfehle eine Parthie
Kinderstiefel mit Haken und Knö-
Totaler Ausverkauf sämtlich

annehmbaren Preise abgegeben w
Filzstiefel und die so sehr belie-

Nur einige Kaiser

Verkaufslokal zwischen der
W. Wack
Stuttga

Restaura

Sonntag
frisch

Münchener

mit Münche

Hotel „

Heute S

Grosse Spezi

unter Direktion des Herrn A. W
Stolze's B

NB. Streng decentes Familien

Lie

Sonntag den 26. Januar 1890, Abends 8 Uhr,

Kaiserfeier

im Vereinslokal, wozu die dem Verein angehörenden Herren freundlichst ein-
geladen werden.

Der Vorstand.

Christbaumfeier.

Allen Freunden und Gönnern, welche sich im
Gasthaus zum **Rußbaum** unterzeichnet haben, zur
Nachricht, daß die Feier heute **Samstag den**
25. d. Mts., Abends 8 Uhr, stattfindet, wozu
höflichst einladet **Das Komitee.**

Tagesordnung des Großh. Landgerichts Karlsruhe.

II. Strafkammer.
Samstag den 25. Januar, Vormittags 8 1/2 Uhr:
J. A. S. gegen Marie Braun von Philippsburg,
wegen Ehebruchs.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Buchhandlung **G. Rindt** bei, betreffend: „**Miller, Was Buwi Alles anstellte**“, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Druck und Verlag der **Edr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung**, verlegt unter Verantwortlichkeit von **Ed. Müller** in Karlsruhe.